

Glaube findet im Verborgenen statt (!?)

Bei der Vorbereitung der Andachten zur dunklen Jahreszeit kam mir dieser Gedanke... Glaube ist nicht mehr öffentlich, er ist zur Privatsache geworden. Über Glauben sprechen fällt vielen schwer. Auf die Frage, warum das so ist habe ich als prägendste Antwort empfunden: „Weil ich mich nicht bei anderen dafür rechtfertigen möchte, wenn ich zur Kirche gehe, bzw. der katholischen Kirche angehöre.“

Lässt sich Glaube verbergen? Leben nach dem Evangelium bedeutet doch, das wofür ich stehe auch sichtbar zu machen. Barmherzigkeit zu leben, Werke der Barmherzigkeit zu tun und zu sagen: Ich glaube an Jesus, seine Menschwerdung, seinen Tod und seine Auferstehung. Ist es nicht viel eher so, dass viele Menschen nach diesen Vorsätzen leben und gar nicht wissen, dass sie ihren Glauben öffentlich leben?

Ich kenne so viele Menschen, die barmherzig und gut leben und denen gar nicht bewusst ist, wie wertvoll und christlich sie zu ihren Mitmenschen sind.

Es ist die Mehrzahl in meinem Umfeld, die dann doch darüber sprechen, warum und was sie glauben, wie der Glaube und Hoffnung ihr Leben durchdringt.

Ich bin dankbar für die vielen besonderen Begegnungen in den letzten Monaten.

Glaube findet niemals im Verborgenen statt!

Ihre Gemeindeferentin Sabine Dettinger

